

MONTABAUR

Herr Bürgermeister Klaus Mies, Familie Stern, Herrn und Damen

Dieses Weekend ist der Jahrestag der Kristallnacht, vor 75 Jahre. Oder wie es öfters beschrieben ist, Die Nacht des Pogrom. Ich selbst war dort an dieser Nacht. Ich kam auf dem selben Schiff wie Herr Sterns Vater und war auch im selben Hostel So ist es ganz richtig, dass wir heute hier stehen vor dieses Denkmal.

Die Bibel schreibt in Zuhang mit dem Volk Amalek: "Errinere und vergesse nicht was Amalek getan hat". Amalek, ein böses Volk, dass die Israeliten als sie von Ägypten herauskamen angegriffen hat. Warum beide Wörter, erinnern und vergessen? Jedes Wort hat sein eiegenes Bedeutung. Ich errinere mich was gestern passiert war, vielleicht kann ich es vergessen, vielleicht nicht. Erinnerung ist passiv, nicht vergessen ist aktiv, man must was tuhen, dass die Erinnerung immer da ist.

Was in den Jahren 1933 bis 1945 und weiter passiert ist immer in und muss immer sein im Gedenken. Die Jüdische Gemeinde der Stadt, die so lang zurückgeht, ist nicht mehr da. Noch dazu, wie kann man vergessen die viele Toten, Millionen auf Millionen, nur nicht Juden allein. Deswegens must man Sachen in praktischer Weise tuhen. Darum sind wir hier heute um dieses Denkmal einweihen. Obwohl 6 Millionebronn Juden hat man vernichtet, Männer, Frauen und Kinder, auch Synagogen und andere Gebäude wurden zerstört. Jedoch ihr Geist, der Geist des Judentum, lebt noch, vielleicht auch starker wie vorher. Den Körper kann man vernichten, aber nicht den Geist.

Das zweite Kapitel Genesis beschreibt Leben im Garten Eden. Adam sündet und Gott fragt ihm *AYEKA?* in Hebräisch, dh. *'wo bist du?'* Was für eine Frage? Gott der Alwiesender weiss nicht wo Adam ist? So gleich mit Adam, weiss er nicht wo er ist? so auch. Die Frage wie ich es verstehe meint, *'wo bist du am Leben jetzt?'*, dass du etwas getan hast, nämlich vom Baum geegesen, was ich streng verboten habe.

Für uns hat das wort *AYEKA*, doppelt Meinung. Währeche Gemeinedend dem Holocaust haben viele gefragt *AYEKA*, d.h. wo bist du Gott? Wir brauchen Hilfe, die selbe Hilfe das du vorher gebracht hast. Warum hast du diese Schreklichkeit erlaubt? Wo warst du? Wo? Wo?

Aber diese selbe Frage müssen wir auch fragen: Menschen, Leute, wo waren sie in der Zeit unsere Nötigkeit? Ich glaube fest, dass die Schuld nicht im Himmel war, sondern hier auf der Erde.

Der Holocaust, Shoah, darf nicht nur Geschichte sein, es muss immer mit uns Menschen bleiben, mit unsere Kinder und folgende Generationen. Das Hebräische Wort für Stein, das Denkmal, für hat drei Buschstaven: der Erste beginnt das Wort für Vater/Mutter, der Zweite für Sohn/Tochter und der Dritte für Enkeln und weiter Generationen

Erinnern immer, vergessen niemals. Jede Person hat die Pflicht etwas tuhen um die Welt ein bischen besser machen –der Befehl 'errinere...nicht vergessen' war und ist zu dem einnzal Person gesprochen und muss tuhen was er oder sier tuhen muss.

Nach diese Wörter, leese ich vor das Gebet der Erinnerung – EL MALEI RACHAMIM – WO WIR DIE Toten andenken.